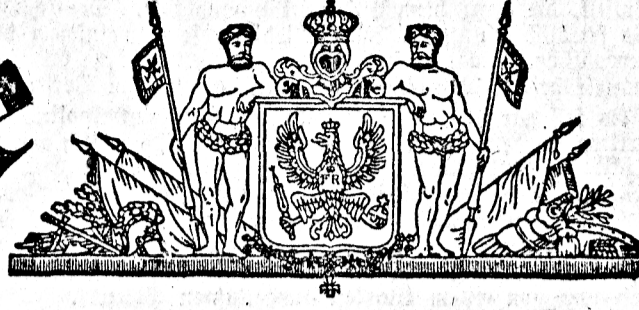


Vossische



Zeitung

Begründet

1704

Eingelne Nummer

30 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Die Vossische Zeitung erscheint täglich zweimal, Sonn-, Festtags und Montags nur einmal. Sonntags die illustrierte Beilage 'Zeitbilder'...

Bezug: In Gross-Berlin und Umgegend monatlich 15 Mark durch eigene Boten...

Im Verlage von Ullstein & Co. Verantwortlich für die Redaktion (mit Ausnahme des Handeltells): E. Bachmann in Berlin.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale: Ullstein & Co., Moritzplatz 11 800 bis 11 852, sowie 15 277 und 15 281 bis 15 298.

Dosen gegen Warschau.

Militärischer Aufruhr in Graudenz.

A. Z. Danzig, 4. September.

Gestern früh um 7 Uhr wurden, wie ich soeben erfahren, der Bahnhof und sämtliche öffentlichen Gebäude der Stadt Graudenz durch pommerellische Truppen besetzt...

Eine spätere Nachricht besagt, daß etwa 300-400 Mann pommerellische Truppen von den Kongresspolen verhaftet wurden...

Seit längerer Zeit schon haben die Gegensätze zwischen Polen und Warschau Formen angenommen, die einen offenen Konflikt als nicht unwahrscheinlich erscheinen lassen.

Eine Nachprüfung dieser Meldung war gestern nacht nicht möglich. Die Tatsache, daß der latente Gegensatz zwischen den Polen der ehemals deutschen Gebiete und den jetzigen Machthabern in Warschau sich in letzter Zeit scharf ausgeprägt habe...

Das Zoppoter Waldgebiet für Danzig.

Die Festsetzung der Danziger Westgrenze.

A. Z. Danzig, 4. September.

Heute vormittag hat die Grenzkommission unter dem Vorsitz des Generals Dupont die Freistadtgrenzen von der Ostsee bei Zoppot bis zum Kontener See festgesetzt.

Kapitalismus in Sowjetrußland.

Drahtmeldung.

Moskau, 4. September. (Durch Funkdruck.)

Hier ist ein Volkskommissariat für auswärtigen Handel gebildet worden, als einziges technisches Vollzugsorgan für die Einfuhr und Ausfuhr.

Diese Erklärung kündigt keineswegs eine Neuorientierung der bolschewistischen Herrschaft an; sie dokumentiert nur die

ganze Verlegenheit und Systemlosigkeit dessen, was man Bolschewismus nennt. In Wirklichkeit ist die ganze Wirtschaft dort, wo der Bolschewismus herrscht, weiter nichts als ein mit rücksichtslosen Mitteln betriebener Raubbau.

Gegen die Störung des Eisenbahnbetriebs.

Eine Entschliebung des parlamentarischen Beirates.

Der parlamentarische Beirat des Entwaffnungskommissars nahm in seiner heutigen Sitzung folgende Entschliebung an:

Der Ausschuss nimmt die Erklärungen des Staatskommissariats und des Reichsverkehrsministeriums zur Kenntnis, daß die Transporte, die den Bestimmungen des Gesetzes genügen, von Unbefugten weder angehalten noch sonstwie kontrolliert werden dürfen.

Wie wir aus Regierungskreisen hören, ist das Kabinett entschlossen, auf Grund dieser Haltung der Regierungsparteien keine weiteren Zugeständnisse in der Waffenkontrollfrage zu machen.

Neue Entwaffnungsbestimmungen.

Der parlamentarische Beirat für die Entwaffnung stimmte den Entwürfen der zweiten und dritten Ausführungsbestimmungen zum Entwaffnungsgesetz zu.

Unter das Verbot fallen nicht die Transporte, die auf Grund von Bestimmungen des Friedensvertrages ausgeführt werden. Diese Transporte müssen als solche äußerlich gekennzeichnet sein.

Der Reichskommissar wird zur Kontrolle darüber, daß bei den Bahntransporten den Bestimmungen der neuen Verordnung entsprochen wird, bei jeder Eisenbahndirektion eine Kommission einsetzen.

Der Ausgleich über Breslau.

Die Versehung Arnims.

Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, daß bei der deutschen Regierung die Bestätigung der Pariser Meldungen über die Annahme der Sühnevereinbarungen noch nicht auf diplomatischem Wege eingetroffen sei.

Entgegen der Meldung, daß der Hauptmann der Reichswehrkompanie, die die Ehrenbezeugungen vor der französischen Botschaft zu erweisen hatte, selbst keine Versehung aus Berlin beantragt habe, wird amtlich mitgeteilt, daß diese Versehung auf Beschluß des Reichskabinetts erfolgt sei.

Dhnmachtpolitik.

Von Georg Bernhard.

Ferien im Ausland! Man ist ordentlich stolz und glücklich, wenn man den Welsler im Salzammergut, den Südtiroler deutschen Stammes in Bogen und den Italiener aus Bologna und Florenz fast mit den gleichen Worten das Vertrauen in die deutsche Zukunft und auf den deutschen Menschen aussprechen hört.

Soll das nun wirklich endlos so weitergehen? Wird jeder Monat von neuem Kampf der Volksgenossen gegeneinander mit außenpolitischem Standal und nachfolgender demütiger Abbitte in anmutigem Wechsel bringen?

Die Weisheit deutscher Zeitungspolitiker gipfelt in dem Satz, mit dem kürzlich die 'Frankfurter Zeitung' ein spaltenlanges Rückzugsgesetz gegen die 'Kontinentalpolitik' leitete: 'Die Zeit ist noch nicht gekommen, in der Deutschland eine aktive auswärtige Politik treiben kann.'

Für die Unruhen in Oberschlesien und in Breslau sind die erregten Massen und sogar die einzelnen, die sich zu unüberlegten Handlungen hinreißen lassen, ebensowenig verantwortlich zu machen wie der kluge, ruhige, redliche und besonnene Breslauer Polizeipräsident.

Jeder Journalist, der in einer Zeitung seine Auffassungen vertritt, übernimmt damit offen die Verantwortung. Dagegen entbehrt die anonyme Propaganda in dem mehr oder weniger amtlichen Pressestellen solcher öffentlichen Kontrolle der Verantwortlichkeit.

Ist es etwa keine aktive Politik, ist es nicht mindestens aktive Tätigkeit mit sehr wahrnehmbarer politischer Wirkung, die da getrieben wird? Geht es nicht weit über den Rahmen des Selbstschutzes gegen polnische Uebergriffe hinaus, wenn die Massen so weit erregt werden, daß sie das französische Konsulat stürmen?